

Aktuelle Trinkwasseruntersuchungen 2023

Die Probenahme erfolgt gemäß: DIN EN ISO 19458 (K19); DIN EN ISO 5667-1 (A4).
Es gelten die Nachweisgrenzen gemäß Anlage 5 der Trinkwasserverordnung (TrinkwV) 2001.
Die Probenahme erfolgt nach Verwendungszweck a (DIN EN ISO 19458).

Versorgungsbereiche

A) Trinkwasserversorgung von den Hochbehältern (HB) Buchberg neu und alt (Gutterquelle)

Donaueschingen Kernstadt mit Allmendshofen (Teilversorgung)

(alle Kernstadtstraßen mit Allmendshofen, außer den im Anhang aufgeführten Straßen des Versorgungsgebiets HB Schellenberg)

Stadtteil DS-Aasen

Stadtteil DS-Grüningen

Stadtteil DS-Heidenhofen

Stadtteil DS-Neudingen

Stadtteil DS-Pföhren u. Immenhöfe

B) Trinkwasserversorgung vom HB Schellenberg (Gutterquelle / Oberholz-Quellen)

Donaueschingen Kernstadt mit Allmendshofen (Teilversorgung)

(siehe Anlage Straßenübersicht Versorgungsgebiet HB Schellenberg)

C) Trinkwasserversorgung vom HB Aufen (Oberholz-Quellen)

Stadtteil DS-Aufen

D) Trinkwasserversorgung vom HB Hubertshofen (Hubertshofener Quellen u. Oberholz-Quellen)

Stadtteil DS-Hubertshofen

E) Trinkwasserversorgung vom HB Wolterdingen (Wolterdinger Quellen u. TB Obere Wesen)

Stadtteil DS-Wolterdingen

Eine straßenscharfe planerische Darstellung der Versorgungsgebiete ist unter <https://wasserportal.info/> abrufbar.

Untersuchungswerte

Juni 2023	Grenzwert TrinkwV	VB Buchberg neu, Buchberg alt, Aasen-Hei- denhofen, Neu- dingen	VB Schellen- berg	VB Aufen	VB Hubertsh- ofen	VB Wolterdin- gen
Parameter						
Gesamthärte in °dH bzw. mmol/l	–	9,29 bzw. 1,66	9,30 bzw. 1,66	9,24 bzw. 1,65	5,52 bzw. 0,98	4,18 bzw. 0,75
Härtebereich	–	mittel	mittel	mittel	weich	weich
Carbonathärte in mmol/l	–	1,40	1,39	1,38	0,98	0,56
pH-Wert	6,5 - 9,5	7,53	7,56	7,62	7,53	7,22
Calcium in mg/l	–	46,7	47,8	26,0	37,3	15,3
Magnesium in mg/l	–	11,2	11,3	11,2	1,3	5,2
Kalium in mg/l	–	1,5	1,5	1,5	0,6	0,9
Hydrogencarbonat in mg/l	–	170	170	170	130	68
Eisen in mg/l	0,2	0,033	0,016	0,023	0,006	0,015
Mangan in mg/l	0,05	0,001	<0,001	0,002	<0,001	0,004
Natrium in mg/l	200	9,5	9,6	9,7	1,0	1,9
Sulfat in mg/l	250	25	25	26	4,0	4,3
Kupfer in mg/l	2	0,001	0,003	0,018	<0,001	0,005
Sauerstoff in mg/l	–	10,0	10,1	9,4	9,0	8,9
Freies Chlor in mg/l	0,3	< 0,02	< 0,02	< 0,02	< 0,02	< 0,02
Nitrat (NO ₃) in mg/l	50	14,0	15,0	15	<1	4,9
Nitrit (NO ₂) in mg/l	0,5	< 0,01	< 0,01	< 0,01	< 0,01	< 0,01
Pestizide (mg/l)	0,0005	0	0	0	0	0

Sie sparen bei richtiger Waschmitteldosierung Geld und tragen zum Umweltschutz bei. Nach dem Waschmittelgesetz sind die Waschmittelhersteller verpflichtet, abgestufte Dosierungsempfehlungen für Wasserqualitäten und zwar für die Wasserhärtebereiche weich bis hart auf der Verpackung abzdrukken. Diese Wasserhärtebereiche unterscheiden sich durch den Grad ihrer Gesamthärte wie folgt:

Härtebereich	°dH, (Grad deutscher Härte)	mmol/l, (Millimol / Liter)
weich	weniger als 8,4	weniger als 1,5
mittel	8,4 bis 14	1,5 bis 2,5
hart	mehr als 14	mehr als 2,5

(Tabelle Wasserhärtebereich)

In allen Versorgungsbereichen wird zur Desinfektion Aluminiumchlorid (außer HB Wolterdingen) und Ozon zugesetzt. Eine Entsäuerung findet mit Hydro-Calcit beim HB Aufen und mit Hydro-Karbonat beim HB Hubertshofen sowie HB Wolterdingen statt. Rohrnetzchlorungen (Transportchlorung) werden mit minimalem Chloreinsatz in allen Versorgungsbereichen durchgeführt.

Hinsichtlich der Eignung metallischer Werkstoffe bezogen auf die Beeinflussung der Trinkwasserqualität, die gemäß TrinkwV bekannt gegeben werden muss, gilt für Hausanschlussleitungen die DIN 50930-6.

Bei Verwendung von metallischen Werkstoffen für die Hausinstallationsrohre hinsichtlich der Veränderung der Trinkwasserbeschaffenheit gilt für die Wasserbeprobung 2023 folgendes:

Versorgungsbereich A, B, C, D und E:

- unlegierter Stahl, niedriglegierter Stahl, feuerverzinkter Stahl, nichtrostender Stahl, Kupfer, verzinnertes Kupfer sind geeignet

Korrosionsvorgänge, die zu Schäden am Bauteil führen, sind nicht Gegenstand dieser Norm.

Hinsichtlich der Dimensionierung, der Betriebsweise und der Qualitätsausführung des Materials und der Arbeiten sind in der Hausinstallation zusätzlich die allgemein anerkannten Regeln der Technik zu beachten, da Korrosionsvorgänge auch bei allgemeiner Eignung der Materialien nie völlig ausgeschlossen werden können.

Wenn in bestehenden Installationssystemen als Folge ungünstiger Wasserbeschaffenheit und Betriebsbedingungen oder unsachgemäßer Werkstoffwahl die gesetzlichen Anforderungen an die Trinkwasserbeschaffenheit nicht eingehalten sind, kann durch Schutzmaßnahmen einer Veränderung der Trinkwasserbeschaffenheit entgegengewirkt werden. Der Nachweis der Wirksamkeit erfolgt nach DIN 50934-1 und DIN 50934-2.

Weitere Informationen sind im Bedarfsfall über das Wasserwerk Donauesschingen erhältlich.



Kai Baudis
Werksleiter